Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 38 (1967)

Nachruf: Elisabeth Eberhardt, Keramikerin : 1875-1966
Autor: Attenhofer, E.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elisabeth Eberhardt, Keramikerin (1875-1966)

Mit dem Heimgang von Elisabeth Eberhardt hat Lenzburg eine liebenswerte Persönlichkeit voll Intelligenz und Sensibilität verloren. Da die Tier und Blumen liebende Töpferin stets in bescheidener Zurückgezogenheit lebte, ist ihr Können nicht nach Verdienst bekannt geworden. Aus ihrem Leben und Wirken sei hier einiges festgehalten: Elisabeth Eberhardt war das jüngste der drei Kinder des Kaufmanns Fritz Eberhardt und der Helene Landolt, Schwester des berühmten Augenarztes Professor Edmond Landolt. (Seine Biographie ist in den Lenzburger Neujahrsblättern 1946 zu lesen.) Die Familie wohnte anfänglich in Wildegg und kam dann nach Lenzburg ins Steinbrüchli. Nach der Lenzburger Schulzeit zog Elisabeth nach St. Blaise in eine Pension. Einige Semester lang war sie dann Schülerin der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Zürich und später in München. Das Töpferhandwerk erlernte sie in Heimberg bei Thun. Verschiedene Male besuchte sie ihren Onkel Dr. Landolt in Paris.

Als Elisabeth Eberhardt selber Keramik herstellte (Geschirr, Vasen, Krüge usw.), wurde ihrer Hände Werk bewundert wegen Form und prachtvoller Farbe. An Ausstellungen in verschiedenen Schweizerstädten waren ihre Produkte zu sehen, einmal sogar in Paris im Salon d'Automne. In der Presse wurde ihre Keramik so zur Kenntnis genommen: «Mlle Elisabeth Eberhardt y expose de très artistiques objets en faïence.»

Die Künstlerin hatte in Kulm bei einem Hafner eine Werkstatt und fuhr jede Woche einmal hin, um dort zu arbeiten und daselbst die Waren zu brennen, später auch bei Hafnermeister Hans Brunner, Kachelfabrik, am Stadtgäßli.

Seit 1941 ist es Brauch geworden, am Martiniessen der Bibliothekgesellschaft eine Künstlerehrung vorzunehmen. Diese Ehre wurde auch Fräulein Eberhardt zuteil. 1945 stellte sie ihre Kunsterzeugnisse aus. Die Einladung zum Essen aber nahm sie mit Bedenken an. Sie war eben die einzige Dame (damals noch) unter den Tafelnden. Nachher äußerte sie sich einer Drittperson gegenüber, sie hätte nie gedacht, daß es in einer Herrengesellschaft so gemütlich sein könnte.

In Wachstuchheftchen sind von Elisabeth Eberhardt Entwürfe nebst einem Verzeichnis ihrer Arbeiten vorhanden, mit entsprechenden Bemerkungen über Farbgebung und Brand. Die Eintragungen gehen bis ins Jahr 1951.

Im 18. Jahrhundert gab es in Lenzburg zwei Manufakturen, die Fayencen herstellten. Berühmt vor allem war Johann Jacob Frey. Mit Elisabeth Eberhardt feierte die Töpferkunst in Lenzburg frohe Urständ. Wo immer von Lenzburger Fayencen die Rede sein wird, darf der Name der Keramikerin nicht unerwähnt bleiben.

Ed. Attenhofer